Collection

Ad. Jos. Bösch

Wien

April 1885.

E. K. Unterhaus

3/6
a
K6955
+

COLLECTION

AD. JOS. BÖSCH

WIEN

APRIL 1885.

CATALOGUE

d'une

magnifique collection

des

TABLEAUX ANCIENS

DE PREMIER ORDRE

des écoles hollandaises et Flamandes 17me siècle

de feu

M. AD. JOS. BÖSCH A VIENNE

dont

la vente pour cause de decés

aura lieu dans la villa du Défunt á Döbling, Grinzingerstrasse No. 18, près Vienne, Mardi le 28. Avril 1885 à 2 heures 1/2

sous la direction de

M. P. KAESER

Marchand de tableaux à Munich

M. G. Plach
Expert imple. à Vienne

M. L. Kohlbacher
Directeur du „Kunstverein" à Frankfort s./M.

Experts.

Expositions:

dans la villa Bösch á Döbling (près Vienne)

Particulière, avec cartes d'entrée:
Lundi le 20 jusqu'á samedi le 25 Avril 1885;

Publique:
Dimanche le 26 et lundi le 27 Avril 1885
de 11 heures á 5 heures.

1885
Apr. 28
V.P.B
c. 2

CATALOG

der

vorzüglichen Sammlung

GEMÄLDE ALTER MEISTER

ersten Ranges

der holländischen Schule aus dem 17. Jahrhundert

des verstorbenen Herrn Stadtbaumeister

Ad. Jos. Bösch

b. 1835 - d. 31. Mar. 1884.

deren

öffentliche Versteigerung

Dienstag den 28. April, Nachmittags 1/23 Uhr, in der Villa des Verstorbenen in Döbling (Grinzingerstrasse Nr. 18) bei Wien stattfindet

unter der Leitung von

P. KAESER,
Kunsthändler in München,

G. Plach,
k. k. beeideter Kunstschätzmeister in Wien,

L. Kohlbacher,
Director des Kunstvereins Frankfurt a. M.,

Experten.

44867

Ausstellung der Gemälde

in der Villa Bösch in Döbling (bei Wien)

gegen Einlasskarten:

von Montag den 20. bis Samstag den 25. April 1885;

öffentliche Ausstellung:

Sonntag den 26. und Montag den 27. April 1885

von 11—5 Uhr.

Auctions-Bedingungen.

Die Versteigerung findet gegen Baarzahlung in österreichischer Währung statt.

Jeder Käufer hat ein Aufgeld von *fünf Percent* über den Erstehungs-Preis zu entrichten.

Reclamationen können nach erfolgtem Zuschlage nicht berücksichtigt werden.

Die gekauften Objecte müssen nach Schluss der Auction vom Käufer übernommen werden, da eine Garantie nach dem Zuschlag nicht mehr geleistet wird.

Die Maasse der Bilder sind ohne Rahmen in Centimetern angegeben.

Conditions de la Vente.

Elle sera faite au comptant.

Les acquéreurs payeront *cinq pour cent* en sus des adjudications.

L'exposition mettant le public à même de se rendre compte de l'état des objets, il ne sera admis aucune réclamation une fois l'adjudication prononcée.

Druck von Knorr & Hirth in München.

VORWORT.

Die *Gemäldesammlung, deren Catalog die folgenden Blätter bilden, war selbst in Wien, ihrem Standorte, nur wenigen Kunstfreunden näher bekannt. Der Besitzer, der erst vor Kurzem verstorbene Stadtbaumeister* Adolf Josef Bösch, *realisirte erst vor wenigen Jahren, da er sich von allen Geschäften zurückzog, den langgehegten Wunsch, eine Collection von Gemälden zu arrangiren, in welcher nur Meister ersten und zweiten Ranges in vorzüglicher Qualität, und insbesondere die Spitzen der holländischen und flämischen Schule des 17. Jahrhunderts, Berücksichtigung finden sollten.*

Durch vorsichtiges Ausscheiden schwächerer, früher erworbener Bilder, und Ankauf der renommirtesten Kunstwerke auf Pariser und Londoner Auctionen, gelang es ihm auch, in verhältnissmässig kurzer Zeit seinen Plan zu verwirklichen. Die Sammlung Bösch, *welche in wenigen Wochen, für die in derselben vereinigten Werke, nur mehr eine ausgezeichnete Provenienz nach Art der Collectionen Gsell, Pereire,*

Lissingen, Schneider, Wilson und San Donato abgeben wird, umfasst nur 56 Gemälde, aber die meisten derselben gehören, ihrer Qualität nach, zu dem Besten, was der betreffende Künstler hervorgebracht hat.

Es war dem Besitzer dieser kostbaren, mit seltenem Kennerblick zusammengestellten Collection nicht gegönnt, sich längere Zeit seiner Schätze zu freuen. Die aufreibende Thätigkeit, die er in seinem Berufe bis zum Jahre 1873, zuletzt durch Theilnahme an der Errichtung des Wiener Weltausstellungs-Gebäudes, bethätigte, hatte ein physisches Leiden entwickelt, welches seine kräftige Constitution vollständig zu zerrütten drohte. Es beschleunigte sein Hinscheiden in der Blüthe der Mannesjahre. Bösch *starb am 31. März 1884, im Alter von kaum 49 Jahren. Seine Sammlung wäre wohl noch um einige Nummern reicher geworden und wäre vielleicht noch sorgfältiger gesichtet, wenn er seiner Lieblingsneigung eine längere Frist zu widmen fähig gewesen wäre.*

Es ist beinahe überflüssig der einzelnen Gemälde speziell zu gedenken. Sie stammen zum grössten Theile aus den berühmtesten Privatgalerien und sind dem Amateur durch einen Hinweis auf ihre Herkunft allein schon genügend bekannt. Auch gibt der Catalog über jedes erschöpfende Auskunft; doch scheint es uns angezeigt, die Bedeutendsten mit einigen Worten hervorzuheben.

Die Spitze bildet der Grossmeister der holländischen Schule, Rembrandt van Ryn. *Er ist mit dem Portrait des Säckelwarts oder Schatzmeisters irgend einer Amsterdamer Corporation vertreten. Das Bild ist in der goldtönigen, fein*

ausführenden, die Details mit jener ausserordentlichen Meisterschaft behandelnden Technik gemalt, die wir nur in den Gemälden aus der frühesten Zeit Rembrandt's wieder finden. Die Datirung des Bildes, 1632, mahnt sofort an die berühmte anatomische Vorlesung des Professors Nicolaus Tulp im königlichen Museum zu Haag, mit welchem Gemälde der 24jährige Rembrandt seinen Ruf als Porträtist begründete. Aber während die berühmte Anatomie durch Uebermalungen und Restaurationen bis zur Unkenntlichkeit der Meisterhand entstellt ist, enthüllt uns das hier befindliche Portrait noch den ganzen Zauber des Rembrandt'schen Colorits. Die Feinheit der Farbentöne dieses röthlichen Incarnats, welches nur Männern von solch' rothblonder Haarfarbe eigen, ist unnachahmlich wiedergegeben.

Frans Hals, *das Phänomen der Harlemer Schule, ist mit zwei Bildern vertreten. Das kleinere, ein Brustbild eines trinkenden Knaben, vielleicht das Werk einer halben Stunde, ist mit jener Leichtigkeit und Sicherheit hingemalt, welche nur Frans Hals eigen war. Das Andere, ein lebensgrosses Portrait eines vornehmen Holländers, zeigt dieselbe Kühnheit, mit welcher die späteren der grossen Schützenstücke und Regentenbilder im Harlemer Museum behandelt sind und auch hier versinkt die Farbe in einen grauen Ton, der die Werke dieser Epoche charakterisirt; in seinen späteren Arbeiten kennt Hals beinahe nur mehr Grau und Schwarz, als wären alle übrigen Töne seiner Palette in Dunst aufgegangen.*

Von seinem jüngeren Bruder Dirk Hals, *dessen Palette dagegen in allen Farbenscalen des Regenbogens lacht, besitzt*

die Sammlung ein kleines Conversationsstück, dessen coloristische Feinheit dem Kenner nicht entgehen wird.

Neben Rembrandt *und* Hals *ist auch der dritte der glänzenden holländischen Trias,* Albert Cuyp, *durch ein Portrait repräsentirt, welches die Nachbarschaft der beiden vorgenannten Meister wohl verträgt. Es ist das Brustbild einer jungen Dame mit grossem Mühlsteinkragen, der Tochter eines reichen holländischen Rheders und Kaufherrn, die vielleicht für ihren Bräutigam portraitirt wurde. Jeder Zug strotzt von gesunder Ueppigkeit und behaglichem Wohlsein. Unübertroffen in dem klaren Goldton des Fleisches, kennen wir nur weibliche Portraits von Rembrandt's Hand, die diesem Meisterwerke gegenübergestellt werden können und ihm in Farbengluth das Gleichgewicht halten.*

Nicht minder ausgezeichnet in ihrer Art sind: das Frauenportrait von Thomas de Keyser; *die alte Dame von der Hand des Rubensschülers* Cornelis de Vos, *und das Portrait einer jungen Dame mit Lockenhaar und Spitzenkragen, welches hier in Ermanglung eines besseren Namens, den des Malers* Jacob de Backer *führt, unter welchem es auch in der Sammlung Wilson figurirte. Das Portrait scheint ein englisches Edelfräulein vorzustellen, und gehört der Manier und Behandlung nach, unter die Bilder der Schule van Dyck's. Kenner bezeichnen es als eine Arbeit* Pieter Lely's.

Die hier genannten sechs Portraits sind, wie verschieden auch die Künstler, von welchen sie herrühren, jedes in seiner Art ein Meisterwerk.

Weit reichhaltiger ist die Sammlung an Werken der holländischen Genremaler. Von dem berühmtesten Aller, von Adriaen van Ostade, *sind drei Bilder vorhanden, von welchen insbesondere zwei, in ähnlicher Qualität nur in der Dresdener Galerie, ihre Seitenstücke finden werden.*

Das grössere, der »Tanz in der Scheune«, ist kunsthistorisch ein so bekanntes Bild, dass es überflüssig ist, seinen Werth hervorzuheben. Es gehörte der Reihe nach den berühmtesten Sammlungen an und befand sich zuletzt in der Galerie des Fürsten Demidoff in San Donato.

Dem Feinschmecker wird vielleicht das kleinere Bild des Meisters (Nr. 41) vermöge der Reinheit des Silbertones, der Schärfe der Zeichnung und der ausserordentlichen Meisterschaft, mit welcher die Luftperspective in dem kleinen Raume behandelt ist, noch mehr zusagen. Die reiche und mannigfaltige Bewegung des Ersteren wird durch die unvergleichliche Harmonie des zweiten aufgewogen. Das dritte Bildchen Ostade's (Nr. 42) ist in der Behandlung dem zweiten ähnlich und würde ohne dessen Nachbarschaft gewinnen; neben demselben verliert aber jedes an Bedeutung.

Der flämische Antipode Ostade's, David Teniers, *ist ebenfalls mit drei Werken vertreten. Wir wollen nur bei einem derselben, den »Bogenschützen«, einem Bilde von ähnlicher Berühmtheit wie Ostade's »Tanz in der Scheune«, verweilen. Es existirt eine kleine Radirung von des Meisters eigener Hand, welche dasselbe Sujet, mit unbedeutenden Varianten behandelt und darthut, dass sich Teniers längere Zeit mit der Compo-*

sition des Gegenstandes beschäftigte. Auch dieses Bild ist ein Juwel künstlerischer Technik. Es ist einzig in seiner Art, durch seinen klaren Silberton und vermöge der Leichtigkeit und Sicherheit, mit welcher hier die Figürchen behandelt sind.

Ein Seitenstück zu diesem Teniers, ist Pieter de Hooch's *reizendes Interieur, mit der säugenden Mutter am Kamin. Das Bild vereinigt alle Vorzüge dieses Meisters, die zarte und delicate Detailbehandlung, die hier insbesondere im Gewande der jungen Frau zur Geltung kommt, das Rembrandtsche Helldunkel und die, nur de Hooch eigenthümliche Meisterschaft in Wiedergabe der Luftperspective, die durch den Ausblick in den Flur und auf die gegenüberliegende Häusergruppe in der vollendetsten Weise wirksam wird.*

Der »Geograph« von Pieter de Hooch's berühmtem Zeitgenossen Jan van der Meer van Delft, *zeigt uns ein Interieur mit einer, von diesem Meister mit besonderer Vorliebe behandelten Halbfigur, auf welche er alle Zauber eines combinirten Lichteffektes ausgiesst. Es ist ein junger Gelehrter, allem Anschein nach ein Geograph, der hier im Begriffe ist, auf dem vor ihm liegenden Plane eine Distanz mit dem Zirkel auszumessen. Das Bild befand sich vordem in den Sammlungen Isaac Pereire und San Donato, und der Kunstkritiker W. Bürger, der diesem Meister ein besonderes Studium widmete, würdigte es eingehend (Gazette des beaux Arts 1866, II. p. 559), und wies seine älteren Provenienzen nach. Es befand sich im Jahre 1720 in der Auction Hendrik Sorgh in Amsterdam, 1729 in der Auction Govart Looten, 1797 bei Danser Nyman, 1833 bei Goll van Franckenstein, 1860 bei*

M. A. Dumont in Cambrai, aus welcher Sammlung es in die Galerie Pereire gelangte.

Unter den übrigen Genrebildern zeichnen sich das reizende »Atelier eines Graveurs« von Egbert van der Poel *und das Liebespaar von* Barent Graat *besonders aus. Auch der Geiger von* Gerrit Maton, *einem Schüler Gerard Dou's, dessen Bilder man in öffentlichen Galerien vergebens suchen wird, ist ein ungewöhnlich sorgfältig ausgearbeitetes, coloristisch brillantes Gemälde.*

Eine reiche Auswahl vortrefflicher Werke bieten auch die hier vereinigten Landschaftsmaler. Wenn die beiden Spitzen der Schule: Jacob Ruisdael und Hobbema vertreten wären, könnte man sie kaum glücklicher sortirt wünschen. Die Palme gebührt zweifelsohne den beiden Bildern Jan van der Heyden's, *die uns diesen seltenen Meister auf seinem Höhepunkte zeigen. Das grössere der beiden, die Ansicht eines Schlossparkes, ist von höchster Vollendung der Technik. Man betrachte nur die Sorgfalt und mikroskopische Zartheit, mit welcher die Ziegel in den Gebäuden gemalt sind. Heute, da keines Künstlers Hand im Stande ist, ein ähnliches Wunder hervorzubringen, kann man sich des Staunens über solche Detailbehandlung nicht erwehren; mit derselben Feinheit, ohne jede Härte und Peinlichkeit ist das Laub der Bäume behandelt, an welchen schier jedes Blatt zur Geltung kommt. Das zweite Bild (Nr. 24), die Ansicht eines holländischen Landhauses, steht nur im Formate hinter dem ersten zurück, technisch ist es ein nicht geringeres Meisterwerk wie jenes.*

Nächst van der Heyden interessirt uns die Geldersche Landschaft von Philip de Koninck, *dem berühmtesten Landschaftsmaler der Rembrandtschule, aus dem Jahre 1655. Das Bild ist in der den Meister charakterisirenden Weise, von einem hohen Augenpunkte, der den Ueberblick über ein möglichst weites Terrain gestattet, entworfen und mit jener Variation der Farbentöne ausgeführt, welche durch die mannigfaltigen, unscheinbaren Bodenerhebungen im Colorit der Landschaft entsteht.*

Van Goyen *weist zwei Bilder auf, von welchen das grössere jener Epoche angehört, in welcher er die Figuren-Staffage, wenn auch in ganz geringem Masse, noch durch lebhaftere Farbe pointirte; das kleinere Bild, vom Jahre 1655, zeigt bereits seine spätere Weise.*

Die Uferlandschaften von Salomon Ruisdael *und* Pieter Molyn *sind beide vortreffliche Arbeiten, auch* Aart van der Neer, *der geschätzte Maler holländischer Kanalansichten bei Mondbeleuchtung, erscheint mit einem, ihn vollkommen charakterisirenden Bilde vertreten.*

Wir übergehen die Landschaften des Ruisdael-Schülers Cornelis Decker, *die Häusergruppe am Canal von* Molenaer, *die für den Meister mit ungewöhnlich grossen Figuren staffirte Landschaft* Jan van der Meer de Jonghe's van Haarlem, *aus dem Jahre 1679, die Marine von* Ludolph Backhuysen, *ein Bild aus seiner besten Zeit, die beiden reich staffirten Landschaften von* Niclaes Berchem, *von welchem insbesondere die aus dem Jahre 1654 (Nr. 4) durch die berühmte Provenienz Patureau interessirt, und wollen noch die feine Qualität der*

Reiter vor dem Wirthshause von Albert Cuyp *und des kleinen Bildchens von* Jan Wynants *hervorheben, um mit den beiden Werken seines berühmten Schülers* Philip Wouwerman *diese Gruppe zu schliessen.*

Ein Bild Philipp Wouwerman's, wie das aus der Sammlung van Loon in Amsterdam herrührende »Reiterlager«, ist eine heute nur selten mehr auf dem Kunstmarkte wahrzunehmende Erscheinung; die Wouwerman's dieser Qualität sind längst in den grossen Galerien untergebracht, und es musste der Verkauf einer so alten, berühmten Sammlung, wie es die van Loon's gewesen ist, eintreten, um ein Werk dieser Rangstufe für den Kunstmarkt flott zu machen. Moireau, der seiner Zeit eine Anzahl der vorzüglichsten Bilder Wouwerman's reproduzirte, hat es unter Nr. 45 seines Werkes radirt. Diesem Reiterlager wohl ebenbürtig, aber einfacher in der Composition, ist Wouwerman's Schimmel (Cat.-Nr. 55). Mit unnachahmlicher Leichtigkeit auf den goldbraunen Grund hingemalt, bietet das reizende Bild nur den frappirenden Contrast dreier Farben: des goldbraunen Grundes, des weissen Pferdes und des scharlachrothen Sattels. Die Bezeichnung und Datirung weist auf das Todesjahr des Meisters; wenn das Bild aber auch die Bezeichnung 1668 nicht tragen würde, liesse die leichte, elegante Gestalt des Renners uns auf die letzten Jahre des Meisters schliessen. Für die Bestimmung der Entstehungszeit seiner nur äusserst selten datirten Werke, bietet bekanntermassen neben dem Farbentone, die Formentwicklung in der Bildung des Pferdes untrügliche Anhaltspunkte. Pferde dieser Gestalt finden sich nur in Wouwerman's vollendetsten Werken.

Die holländische Landschaft ist noch durch eine Ansicht des Dammes von Amsterdam von Gerrit Berckheyden *illustrirt, ein Bild, welches durch den Beleuchtungseffect, den hier die untergehende Sonne hervorruft, einen höchst originellen Charakter erhält.*

Das von den Holländern so reichlich cultivirte Kircheninterieur ist durch Emanuel de Witte, *den geschätztesten und begabtesten all' jener Meister, welche sich diesem Gebiete widmeten, ausgezeichnet vertreten. Das kleine Kircheninterieur ist in Bezug auf den Lichteffect ein unübertroffenes Meisterstück.*

Die holländischen Stilleben-Maler stellen in Abraham Mignon, *und die Thiermaler in* Melchior d'Hondecoeter *ihr Contigent. Der grosse Hühnerhof des letztgenannten Malers ist eines der prachtvollsten Decorationsstücke und zeigt den Meister in seiner ganzen Herrlichkeit und Farbengluth.*

Das ebenbürtige Gegenstück der flämischen Maler Jan Fyt *und* Franz Snyders *stellt eine Anzahl erlegter Jagdthiere und ein Fruchtgehänge an einer Eiche vor, und führt uns zu den Meistern der flämischen Schule, welche die Sammlung enthält; des Hauptwerkes von* David Teniers *haben wir bereits gedacht. Ein ähnliches Sujet, eine Landschaft mit Figurenstaffage, zeigt uns das Haupt der Schule,* Peter Paul Rubens, *der überdiess durch die geistreiche Skizze eines Reitertreffens repräsentirt ist. Die Auferstehung Christi von* Anton van Dyck, *aus der Sammlung des Cardinals Fesch herrührend, zeigt noch deutlich die Typen der Rubensschule.*

Von Meistern der italienischen Schulen hat nur einer Raum in dieser Collection gefunden und zudem einer der letzten und jüngsten, aber ich glaube, dass ihm Niemand die Berechtigung streitig machen wird, in dieser Qualität neben Ostade und Teniers, neben van der Heyden und Wouwerman zu figuriren. Es ist Guardi, *der Prospektmaler par excellence, der hier mit einem Genrebilde auftritt, welches wohl der glücklichsten Stunde seines Schaffens die Entstehung verdankt. Der Brand eines Spiritusschiffes auf einem venetianischen Kanal und die das Schauspiel betrachtenden Zuschauer, sind an und für sich ein so origineller Vorwurf, dass er nur der Autopsie seine Entstehung verdanken kann — und wie hat Guardi damals gesehen! Es macht den Eindruck, als wären die hier stehenden Figuren durch und durch von den Flammen beleuchtet und als sähe man sie von Angesicht gaffen und in wohlbewusster, trockener Sicherheit dem rasenden Fortschreiten der Flammen mit den Augen folgen. Wenn Guardi nicht aus jedem Pinselstriche reden würde, wäre man versucht an Tiepolo zu denken, den einzigen der Spätitaliener, dem ein solches Meisterstück noch zuzutrauen wäre.*

Die dem Cataloge beigegebenen Radirungen, mit deren Ausführung die Herren Wörnle *und* Claus *betraut wurden, oder die von französischen Stechern angefertigt sind, scheinen besser geeignet, eine Vorstellung von dem Gegenstande so manchen Bildes zu geben, als die längste und ausführlichste Beschreibung dies zu leisten vermag, aber auch der besten Radirnadel wird es ebensowenig, wie der sorgfältigsten kritischen Detaillirung gelingen, die* künstlerische Rangordnung

vieler der hier vorhandenen Meisterwerke einleuchtend zu charakterisiren; denn Reize und Schönheiten, die einzig und allein durch die Farbe unserem Verständnisse erschlossen werden, können weder durch die Sprache noch durch die Zeichnung eine erschöpfende Würdigung finden.

ALFRED VON WURZBACH.

AVANT-PROPOS.

La *fin prématurée de M.* Adolphe Joseph Boesch *a été vivement sentie dans le monde des arts; c'est en effet un Mécène éclairé qui disparaissait brusquement en laissant les plus profonds regrets. On ne rencontre que bien rarement un amateur aussi exceptionellement doué, une nature aussi merveilleusement accessible a toutes les manifestations du talent, si opposées, si diverses qu'elles puissent être. C'est parce qu'il était une véritable organisation d'élite que M.* Boesch *a toujours eu la main si heureuse dans ses frequentes acquisitions.*

Lors de la grande crise financière de 1873, la stagnation commerciale devint générale à Vienne; aussi les objets d'art ne furent-ils pas les moins cruellement atteints. Néanmoins M. Boesch, *grâce à l'intelligence de ses choix, put aisément réaliser sa collection de tableaux modernes, non seulement sans perte, mais encore avec un très honorable bénéfice. C'est que cet amateur d'un goût si fin avait un principe dont il ne s'écartait jamais: n'acheter que le dessus du panier et ne point hésiter à y mettre le prix.*

Aussi rencontrons-nous aujourd'hui de ses tableaux dans les plus célèbres cabinets de maîtres modernes, et ils constituent presque toujours les perles de ces collections, car les maîtres de prédilection de M. Boesch *furent Daubigny, Decamps, Eugène Delacroix, Diaz, Meissonier, Théodore Rousseau, Alfred Stevens, Troyon, Vollon et Ziem, tous les chefs de l'école française, tous coloristes de premier ordre.*

Après s'être séparé de sa superbe réunion de toiles modernes, M. Boesch *passa plusieurs années dans l'abstention; il ne pouvait se résoudre à former en ce genre une autre collection qui menaçait forcément d'être inférieure.*

*On avait d'ailleurs poussé depuis ses maîtres favoris à des prix tellement excessifs qu'une réaction lui paraissait inévitable dans un avenir plus ou moins proche. S'adresser de nouveau dans ces conditions à l'art contemparain, constituait à ses yeux une grave imprudence; il ne se laissa pas tenter; mais cet esprit sagace avait trop la passion du beau pour renoncer à conquérir d'autres trésors d'art. Sa clairvoyance l'attira vers les écoles flamande et hollandaise du XVII*ème *siécle.*

Un curieux qui avait possédé les plus beaux Decamps devait nécessairement adorer Rembrandt, le souvenir de ses merveilleux Troyon l'amena à se donner Cuyp et Philip Wouwerman, à Meissonier il fit succéder Adrian van Ostade et Teniers; Eugène Delacroix se chargea de le conduire à Rubens et à Van Dyck. Théodore Rousseau, Diaz et Daubigny ne purent se plaindre d'avoir pour successeur chez M. Boesch, *Ruisdael, van Goyen, Aart van der Neer et van der Heyden,*

pas plus que Ziem de se voir remplacé par Guardi. Alfred Stevens n'est pas homme à regretter que son ancien admirateur ait songé à Frans Hals, à Pieter de Hooch et à van der Meer de Delft. Vollon enfin a trop l'enthousiasme des maîtres anciens pour déplorer que sa place ait été accordée à Johannes Fyt et à Melchior de Hondecoeter.

Tous ces maîtres, l'honneur de la Hollande et des Flandres, ne comptent chez M. Boesch, *que des oeuvres de leur meilleur temps, de leur plus beau faire. Bien des amateurs y retrouveront de vieilles et excellentissimes connaissances provenant de collections illustres. Pas plus que pour les modernes, le regretté Mécène viennois ne déviait pour les maîtres d'autrefois de son invariable règle de n'acheter que le dessus du panier et de se le faire offrir de préférence parcequ'on connaissait son intelligente libéralité, sa promptitude à se décider.*

Aussi ne doit-on pas craindre de rencontrer dans la riche collection, que la mort oblige à disperser, la moindre oeuvre médiocre et encore moins aucun morceau apocryphe.

Les enchères qui auront lieu à Vienne à la fin d'avril compteront parmi les plus brillantes de notre temps; il faut espérer que la grande cité qui s'honorait d'un tel collectionneur, saura retenir bon nombre de ses tableaux qui y constitueront le noyau de collections nouvelles.

Jacob Backer pinx.

Lichtdruck J. Löwy, Wien

PORTRÄT

1.

BACKER (JACOB)

1608—1651.

Portrait einer jungen, vornehmen Dame

Baron Nathaniel de Rothschild.
Baron Alphons de Rothschild.

mit blonden, gelockten Haaren, schwarzem Kleide, einem Mützchen auf dem Kopf, breitem über die Brust fallenden Spitzenkragen und rother Schleife auf der Brust.

Brustbild nach links.

Sammlung Wilson (p. 60).

Leinwand. Höhe 64 Cent.; Breite 54 Cent.

BACKER (JACOB)

1608—1651.

Portrait d'une jeune dame élégante.

Ses cheveux blonds sont coiffés d'un petit bonnet; robe noire, un large fichu de dentelle retombe sur la poitrine; un noeud de ruban rouge au corsage.

Buste tourné à gauche.

Collection Wilson (p. 60).

Toile. Haut., 64 cent.; larg., 54 cent.

2.

BACKHUYZEN (LUDOLF)

1631—1708.

Kohlbacher

Marine.

Schiffe auf offener See bei stürmisch bewölktem Himmel.

Leinwand. Höhe 73 Cent.; Breite 103 Cent.

BACKHUYZEN (LUDOLF)

1631—1708

Marine.

Vaisseaux en pleine mer, par un ciel couvert, le temps est orageux.

Toile. Haut., 73 cent.; larg.. 103 cent.

3.

BERCHEM (CLAES)

1620—1683.

Die Heimkehr.

Cihlar, Vienna. Kohlbacher.

Gebirgslandschaft. Im Vordergrunde eine Gruppe heimkehrender Hirten; eine das Wasser durchwatende Magd trägt unter jedem Arme ein Schaf.

Bezeichnet: Berchem.

Holz. Höhe 34 Cent.; Breite 45 Cent.

BERCHEM (CLAES)

1620—1683.

Le retour.

Paysage montagneux. Sur le devant un groupe de bergers rentrant dans leurs foyers; une servante qui traverse l'eau, porte une brebis sous chaque bras.

Signé: Berchem.

Bois. Haut., 34 cent.; larg., 45 cent.

4.

BERCHEM (CLAES)

Die Grotte.

Schubart sale 1899. Munich 23 oct no. 5 pl in sale cat.

Unter einer Felsengrotte zieht eine Gruppe von drei Rindern und zwei Schafen dem Hintergrunde zu. Vor ihnen trabt ein beladenes Maulthier; links geht ein Treiber mit einem Hunde, rechts trabt ein anderer auf einem Esel. Sämmtliche Figuren vom Rücken gesehen. Zur Linken der Fernblick auf die Berge.

Bezeichnet: Berchem. 1654.

Sammlung Patureau.

Holz. Höhe 38 Cent.; Breite 46 Cent.

BERCHEM (CLAES)

La grotte.

Un troupeau vu de dos, composé de trois génisses et de deux brebis défile, dans le fond d'une grotte un mulet chargé, trotte devant eux; un homme accompagné d'un chien, marche à gauche, un autre s'avance à droite, monté sur un âne. A gauche, vue sur les montagnes.

Signé: Berchem. 1654.

Collection Patureau.

Bois. Haut., 38 cent.; larg., 46 cent.

5.

BERCKHEYDEN (GERRIT)

1638—1698.

Ansicht des „Dam“ in Amsterdam.

Bei untergehender Sonne mit reicher Figurenstaffage. Die rechts stehende Häusergruppe im Schatten.

Links unten undeutlich bezeichnet.

Sammlung Comte de Rougé und Wilson.

Höhe 78 Cent.; Breite 93 Cent.

BERCKHEYDEN (GERRIT)

1638—1698.

Vue de la place „Le Dam“ à Amsterdam.

Au coucher du soleil de nombreuses figures se profilent aux alentours, des maisons placées à droite, se trouvent dans l'ombre.

A gauche, au dessous, la signature peu lisible.

Collection Comte de Rougé et Wilson.

Haut., 78 cent.; larg., 93 cent.

6.

BRACKENBURG (REGNIER)

1650—1702.

Eine heitere Gesellschaft.

Interieur mit ungefähr 20 Figuren; rechts im Vordergrunde umarmt ein Mann eine Frau.

Bezeichnet: R. Brackenbr.

Leinwand. Höhe 40 Cent.; Breite 48 Cent.

BRACKENBURG (RENIER)

1650—1702.

Une joyeuse société.

Un intérieur, où se trouvent à peu près 20 personnes; sur le devant à droite, un homme embrasse une femme.

Signé: R. Brackenbr.

Toile. Haut., 40 cent.; larg., 48 cent.

7.

CAPELLE (JAN VAN DE)

Thätig 1650—1686.

Ruhige See.

Mehrere Boote mit offenen Segeln an einer Landungsstelle.

Leinwand. Höhe 45 Cent.; Breite 50 Cent.

CAPELLE (JAN VAN DE)

1650—1686.

Mer calme.

Elle est sillonnée par plusieurs barques, à pleines voiles.

Toile. Haut., 45 cent.; larg., 50 cent.

8.

CRAESBEECK (JOOST VAN)

1606—1654.

Vor der Schenke.

Vor einem Wirthshause sitzen an einem Tische ein rothgekleideter Cavalier und eine junge Dame im blauen Gewande. Hinter den beiden die Wirthin, links ein Bauernjunge.

Holz. Höhe 56 Cent.; Breite 47 Cent.

CRAESBEECK (JOOST VAN)

1606—1654.

Devant l'auberge.

Un cavalier vêtu de rouge et une jeune dame en toilette bleue, sont assis à une table, devant une auberge. L'hôtesse est derrière eux, à gauche, un jeune campagnard.

Bois. Haut., 56 cent.; larg., 47 cent.

9.

CRAESBEECK (JOOST VAN)

Der Trinker.

Ein Bauer, mit weisser Binde über dem rechten Auge, hält lachend ein halbgefülltes Glas empor.

Lebensgrosses Brustbild.

Bezeichnet: C. B.

Sammlung Baron Franz Klein von Wiesenberg in Wien.

Holz (?). Höhe 53 Cent.; Breite 37 Cent.

CRAESBEECK (JOOST VAN)

Le buveur.

Un paysan, l'oeil droit couvert d'un bandeau, lève, en riant, un verre, à demi-plein.

Portrait en buste, grandeur naturelle.

Signé: C. B.

Collection Baron François Klein von Wiesenberg à Vienne.

Bois. Haut., 53 cent.; larg., 37 cent.

10.

H. d. G. 531.

CUYP (ALBERT)

1605—1691.

Rast vor der Schenke.

3,000 fr. Bourgeois, Epernay. George coll.

Durand-Ruel 1921. (Exh. at San Francisco.)

Links im Vordergrunde ein Reiter hinter seinem Pferde stehend; er spricht mit einem Reitknechte, der den Hut in der Rechten hält. Hinter ihnen das Wirthshaus, an welchem an einer Stange ein Kranz und ein Krug hängen. Dicht hinter dem Hause eine Hügellehne. Rechts im Hintergrunde sieht man zwei Reiter forttraben, neben welchen ein Führer geht.

Bezeichnet links oben unter dem Dache des Wirthshauses mit dem Monogramm des Meisters: A. C.

Von Smith (V. S. Nr. 219) in der Sammlung John Newington Hughes erwähnt.

Holz. Höhe 42 Cent.; Breite 53 Cent.

CUYP (ALBERT)

1605—1691.

Repos devant la taverne.

Sur le devant, à gauche, un cavalier est debout derrière son cheval, il parle avec son palefrenier, qui tient son chapeau dans la main droite. Derrière on voit l'auberge avec des emblémes attachées à une barre. Derrière la maison, la pente d'une colline. Au fond, à droite, deux cavaliers à cheval accompagnés d'un guide s'eloignent.

Signé, sous le toit de l'auberge, à gauche du monogramme du maître: A. C.

Mentionné par Smith (V- S. Nr. 219) dans la collection de Sir John Newington Hughes.

Bois. Haut., 42 cent.; larg., 53 cent.

Albert Cuyp pinx.

Lichtdruck J. Löwy Wien

RAST VOR DER SCHENKE

Albert Cuyp pinx. J. Klaus sculp.

PORTRAIT.

Fr Felsing impr.

11.

H.1.9.141.a

CUYP (ALBERT)

Portrait einer jungen Dame.

Schöller

Brustbild einer jungen blondhaarigen Dame im schwarzen Kleide, mit breitem Mühlsteinkragen.

Bezeichnet links im Fond: Aetatis 20. Aⁿ. 1635. A. Cuyp Fecit.

Sammlung Beurnonville.

Holz. Höhe 69 Cent.; Breite 58 Cent.

CUYP (ALBERT)

Portrait d'une jeune femme.

Buste d'une jeune dame aux cheveux blonds; elle est vêtue d'une robe noir et d'une large fraise.

Signé, au fond, à gauche: Aetatis 20. Aⁿ. 1635. A. Cuyp Fecit.

Collection Beurnonville.

Bois. Haut., 69 cent.; larg., 58 cent.

12.

DECKER (CORNELIS)

† 1678.

Italienische Landschaft

mit einer thurmähnlichen Ruine und Bogenbrücke im Vordergrunde.

Holz. Höhe 77 Cent.; Breite 60 Cent.

DECKER (CORNELIUS)

† 1678.

Paysage italien.

Vue d'une tour en ruine; sur le devant, un pont voûté.

Bois, Haut., 77 cent.; larg., 60 cent.

Ant. van Dyck pinx.

J. Klaus sculp.

DIE AUFERSTEHUNG.

Fr. Felsing impr.

13.

DYCK (ANTON VAN)

1599—1641.

Die Auferstehung.

Christus entschwebt im weissen Linnen dem Grabe, vor welchem drei Wächter, von der Erscheinung geblendet, entsetzt zurücktaumeln. Zwei andere schlafen am Fusse des Grabes.

Sammlung des Cardinals Fesch. (Catalog von George. II. N. 66.)

Leinwand. Höhe 114 Cent.; Breite 94 Cent.

DYCK (ANTOINE VAN)

1599—1641.

La résurrection.

Jésus-Christ, couvert d'un linceul, sort de la tombe, devant laquelle se trouvent trois gardiens, qui, éblouis, reculent en chancelant; deux autres dorment à côté du sepulcre.

Collection du Cardinal Fesch. (Catalogue par George. II. Nr. 66.)

Toile. Haut., 114 cent.; larg., 94 cent

14.

FYT (JAN) 1611—1661
und
GLAUBER (JAN) 1646—1726.

Früchte und Wild.

An einer Eiche hängen verschiedene erlegte Thiere und ein reiches Fruchtgehänge. Den Hintergrund bildet der Ausblick in einen prachtvollen Park.

Das Wild von Jan Fyt, die Landschaft von Johannes Glauber.

Sammlung San Donato.

Radirt von Léon Gaucherel.

Leinwand. Höhe 167 Cent.; Breite 142 Cent.

FYT (JAN) 1611—1661
et
GLAUBER (JAN) 1646—1726.

Fruits et gibier.

Diverses espèces de gibier et de fruits pendent à un chêne. Un magnifique parc se découvre dans le fond.

Le gibier est de Jan Fyt, le paysage de Jan Glauber.

Collection San Donato.

Gravé à l'eau-forte par Léon Gaucherel.

Toile. Haut., 167 cent.; larg., 142 cent.

J. Fyt et J. Glauber pinx.

Léon Gaucherel sc.

FRUITS ET GIBIER.

Fr. Felsing impr.

Jan van Goyen pinx. W. Woernle sculp.

LANDSCHAFT.

Fr. Felsing impr.

15.

GOYEN (JAN VAN)

1596—1656.

Flusslandschaft.

Zur Rechten eine Stadt, gegen die Mitte zu ein Thurm; links die Fernsicht. Auf dem Strome zahlreiche Schiffe.

Bezeichnet: V. G. 1655.

Holz. Höhe 40 Cent.; Breite 55 Cent.

GOYEN (JAN VAN)

1596—1656.

Paysage.

A droite une ville, au bord d'une rivière couverte de nombreux bateaux.

Signé: V. G. 1655.

Bois. Haut., 40 cent.; larg., 55 cent.

16.

GOYEN (JAN VAN)

Flusslandschaft.

Zahlreiche Schiffe und Figurenstaffage. Am anderen Ufer eine Stadt.

Holz. Höhe 65 Cent.; Breite 97 Cent.

GOYEN (JAN VAN)

Paysage.

De nombreuses barques voguent sur une rivière sur les bords de laquelle s'élève une ville.

Bois. Haut., 65 cent.; larg., 97 cent.

17.

GRAAT (BARENT)

1628—1709.

Das Liebespaar.

Jos Lippmann van Lissingen.

Ein junger blondhaariger Mann im schwarzen Gewande, reicht einer jungen Frau im schwarzen Kleide mit weissem breiten Kragen, eine Nelke. Beide sitzen im Freien auf einer Bank.

Bezeichnet: B. Graat f.

Leinwand. Höhe 57 Cent.; Breite 49 Cent.

GRAAT (BARENT)

1628—1709.

Les amoureux.

Un jeune homme blond, vêtu de noir, presente un oeillet à une demoiselle dont la robe noir est ornée d'une large collerette blanche. Tous deux sont assis sur un banc en plein air.

Signé: B. Graat f.

Toile. Haut., 57 cent.; larg., 49 cent.

Baron Nathaniel de Rothschild -
Baron Alphonse de Rothschild

18.

GUARDI (FRANCESCO)

1712—1793.

Eine Feuersbrunst in Venedig.

Ein im Kanale liegendes Spiritusschiff gerieth in Brand und die Flammen haben die Häusergruppe am jenseitigen Ufer ergriffen. Auf den Dächern ist bereits eine Anzahl von Menschen mit der Demolirung beschäftigt. Am diesseitigen Ufer steht eine lange Reihe von Zuschauern, die sämmtlich, vom Rücken gesehen, das Schauspiel betrachten.

Holz. Höhe 42 Cent.; Breite 61 Cent.

GUARDI (FRANCESCO)

1712—1793.

Un incendie à Venise.

Un navire, chargé d'alcool et stationnant dans un canal, a pris feu; les flammes ont gagné les maisons, situées au delà de la rive. Un certain nombre d'hommes se trouvent sur les toits, occupés à les démolir. En deça de la rive, se trouve une longue rangée de spectateurs, vus du dos, contemplant ce spectacle.

Bois. Haut., 42 cent.; larg., 61 cent.

Francesco Guardi pinx.

Lichtdruck J. Löwy, Wien

EINE FEUERSBRUNST IN VENEDIG

19.

HALS (DIRK)

Ca. 1600—1656.

Eine musicirende Gesellschaft.

Zwei junge Paare unterhalten sich auf einer Gartenterrasse mit Musik. Links spielt ein junger Mann die Violine, ihm gegenüber ein anderer, in einem Stuhle sitzend, die Laute.

Bezeichnet auf der Querstange des Stuhles: D. HALS. 1621.

Holz. Höhe 29 Cent.; Breite 48 Cent.

HALS (DIRK)

1600? —1656.

La partie de musique.

Deux jeunes couples s'occupent de musique, sous un péristyle. A gauche, un jeune homme joue du violon, vis-à-vis de lui un autre jeune homme, assis sur une chaise, joue du luth.

Signé sur le revers du dossier de la chaise: D. HALS. 1621.

Bois. Haut., 29 cent.; larg., 48 cen..

20.

HALS (FRANS)

1580—1666.

Hdbl. 360.

14,010 fl. Kaiser.

New York. Mr. Collis P. Huntington. Archer M. Huntington.

Männliches Portrait.

Halbfigur eines nach rechts gewendeten Mannes, stehend, im schwarzen Gewande, mit schwarzem Hut und weissem Spitzenkragen. In der linken Hand einen Handschuh, die Rechte an der Hüfte.

Bezeichnet im Fond: Aetatis suae. 37. An. 1643. und das Monogramm des Meisters F. H. (verschlungen).

Leinwand. Höhe 116 Cent.; Breite 69 Cent.

HALS (FRANS)

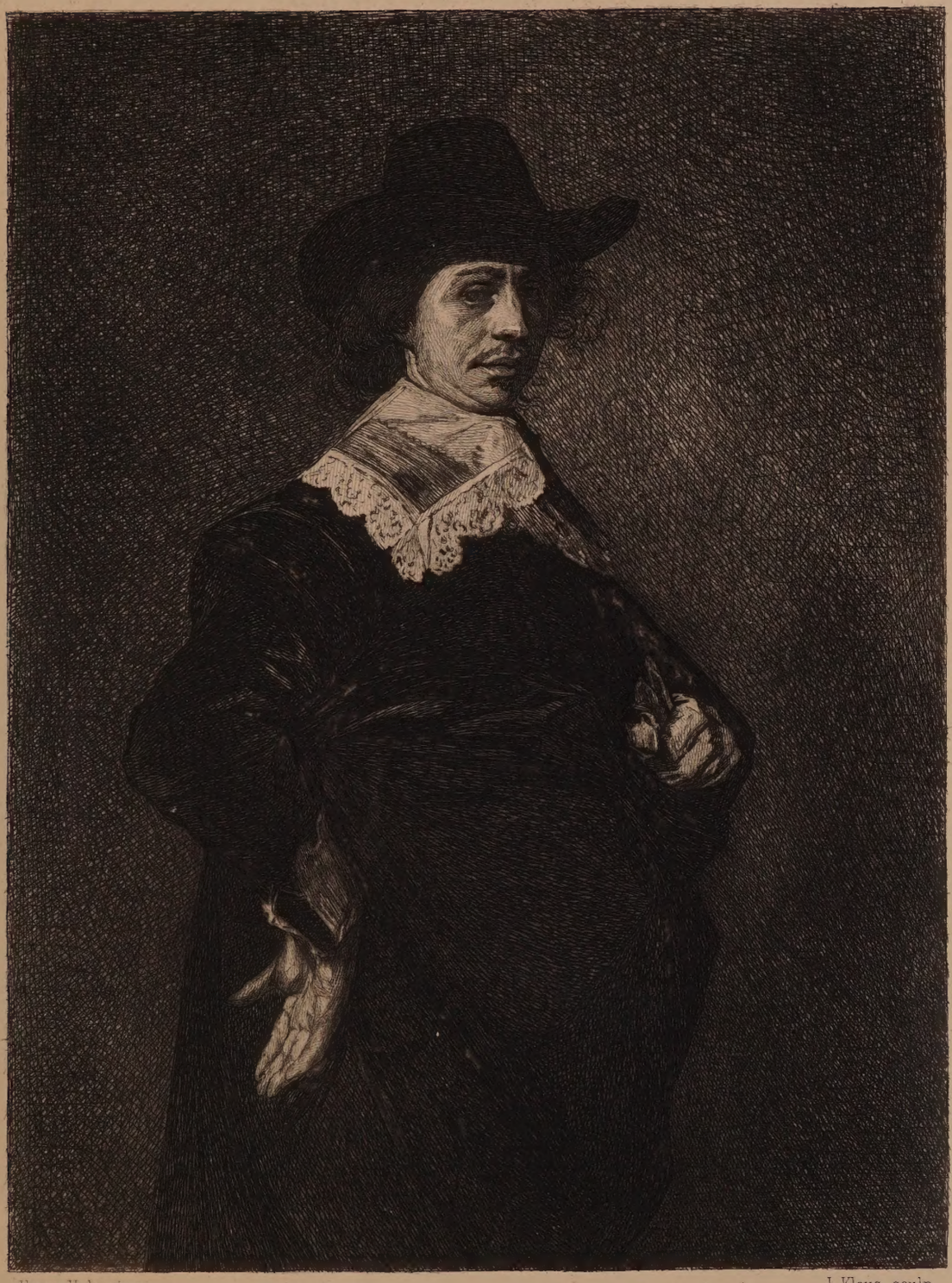
1580—1666.

Portrait d'homme

à mi corps regardant vers la droite. Vêtements et chapeau noirs; tient an gant de la main gauche; la main droite est possée sur la hanche.

On lit au fond: Aetatis suae. 37. An. 1643. et le monogramme du maître: F. H. (entrelacé).

Toile. Haut., 116 cent.; larg., 69 cent



Frans Hals pinx. J. Klaus sculp.

PORTRAIT.

Fr. Felsing impr.

21.

Holz. 76.

HALS (FRANS)

Brustbild eines blondhaarigen Jungen

2,003 fr.
Fouchier de Careil,

mit weissem Faltenkragen, der in der Rechten einen Deckelkrug, in der Linken ein Glas hält, aus welchem er trinkt. Profil nach rechts.

Sammlung Beurnonville.

Holz. Rund. 36 Cent. Durchmesser.

HALS (FRANS)

Jeune garçon à cheveux blonds.

En buste. Dans la main droite il tient une cruche à bière, et de la main gauche un verre, dans lequel il boit. Profil tourné vers la droite.

Collection Beurnonville.

Bois. Rond. 36 cent. diamètre.

22.

HEDA (WILLEM CLAES)

Thätig 1631—1678.

Stilleben.

Auf einem zur Hälfte mit weissem Tuche bedeckten Tische stehen eine Metallkanne, ein Wiederkom, mehrere Teller und eine Schüssel mit einer Pastete; daneben liegen ein Nautilusbecher und eine Messerscheide.

Holz. Höhe 69 Cent.; Breite 90 Cent.

HEDA (GUILLAUME CLAES)

Actif 1631—1678.

Nature morte.

Sur une table, à moitié couverte d'une nappe blanche, se voient un broc en étain un vidercome, plusieurs assiettes et un plat avec un pâté; un Nautilus et la gaîne d'un couteau sont egalement placés sur cette table.

Bois. Haut., 69 cent.; larg., 90 cent.

23.

HEYDEN (JAN VAN DER)

1637—1712.

Garten des alten Schlosses in Brüssel.

Ansicht eines Schlossgartens von oben gesehen. Rechts vorn ein Thurm mit hochaufragender Wetterfahne, links in der Ferne das Schlossgebäude. In der Mitte, in der Tiefe, die Gartenanlagen an einem Teich, an welchem ein Herr und eine Dame lustwandeln. In der Ferne ein Park, in welchem mehrere Rehe grasen. Rechts ein Gebäude mit Terrassen.

Die Figuren von Adriaen van de Velde.

Holz. Höhe 49 Cent.; Breite 61 Cent.

HEYDEN (JAN VAN DER)

1637—1712.

Jardin de l'ancien Palais à Bruxelles.

Le jardin de l'ancien Palais de Bruxelles au premier plan droite, une tour surmontée d'une girouette très èlevée; le palais à gauche est à l'arriére plan Au centre, dans le fond, un étang, au bord duquel un seigneur et une dame cheminent gaiement. Au second plan un parc, où paissent plusieurs chevreuils. A droite, un bâtiment avec terrasse.

Les figures sont de Adriaen van de Velde.

Bois. Haut., 49 cent.; larg., 61 cent.

24.

HEYDEN (JAN VAN DER)

Hdy. 271

5,000 fl. Kohlbacher

Ansicht eines holländischen Landhauses.

Vor dem im Mittelgrunde gelegenen Gebäude gehen ein Herr und eine Dame, gefolgt von einem Diener. Links vor dem Hause eine Orangerie, am Kanal ein Boot, in welchem ein Mann im rothen Mantel sitzt. Unweit davon zwei weisse Schwäne. Ganz im Vordergrunde eine Planke, an welcher vorn rechts der Gärtner mit einem Manne spricht, der einen Korb am Rücken trägt.

Die Figuren von Adriaen van de Velde.

Bezeichnet: VHeyde (das V und H verschlungen).

Sammlung Double. (Kat. N. 13.)

Holz. Höhe 33 Cent.; Breite 38 Cent.

HEYDEN (JAN VAN DER)

Habitation hollandaise, dans un jardin.

Elle s'élève au second plan au centre. Une dame et un signeur sont suivis d'un valet. Un peu sur la gauche, une orangerie voisine une pièce d'eau. Trois personnages sont montés dans une riche embarcation. Au premier plan, auprès d'un arbre, un jardinier cause avec un villageois, portant un panier sur son dos.

Les figures sont d'Adriaen van de Velde.

Signé en toutes lettres VHeyde (le V et H entrelacées.)

Collection Double. (Catalogue Nr. 13.)

Bois. Haut., 33 cent.; larg., 38 cent.

Pieter de Hooch pinx.

Ch. Courtry sculp.

LA NOURRICE.

Fr. Felsing impr.

25.

HOOCH (PIETER DE)

1632—1681.

Interieur.

Vor einem Kamine sitzt eine junge Frau, welche ein Kind säugt, neben ihr steht der Wiegenkorb. Sie wendet sich zu einer Magd, die einen Eimer am Arme trägt und eben im Begriffe ist mit einem Kinde fortzugehen. Links im Hintergrunde die offene Thüre, durch welche man den Ausblick auf den Hausflur, die Strasse und die gegenüberliegende Häusergruppe geniesst.

Radirt von Charles Courtry.

1802. Collection Helsleuter. (Smith IV. Nr. 12.) Sammlung Wilson.

Höhe 60 Cent.; Breite 75 Cent.

HOOCH (PIERRE DE)

1632—1681.

Intérieur.

Une jeune femme allaitant un enfant, est assise devant une cheminée; près d'elle un berceau; elle se tourne vers une servante, qui, un seau à la main, est sur le point de sortir avec un enfant. Dans le fond, à gauche, la porte ouverte, par laquelle on aperçoit le vestibule et les maisons situées en face.

Gravé à l'eau-forte par Charles Courtry.

1802. Collection Helsleuter. (Smith IV. Nr. 12.) Collection Wilson.

Haut., 60 cent.; larg., 75 cent.

26.

HONDECOETER (MELCHIOR DE)

1636—1695.

Ein Hühnerhof.

Rechts im Vordergrunde ein Pfau, ein Hahn, ein Kampfhahn und anderes Geflügel; zur Linken der Ausblick in eine Allee.

Leinwand. Höhe 216 Cent.; Breite 277 Cent.

HONDECOETER (MELCHIOR DE)

1636—1695.

Une basse-cour.

A droite, un paon, un coq, un dindon et différents oiseaux; à gauche une allée.

Toile. Haut., 216 cent.; larg., 277 cent.

27.

KESSEL (JAN VAN)

1648—1698.

Landschaft an einem Flusse.

Anon. sale chez Wawra, 1887. (19)
Leopold R. von Lieben, Vienna.

Rechts ein Schloss auf einem bewaldeten Hügel; links der Ausblick in die Ferne. Im Vordergrunde ein Mann in einem Kahn.

Holz. Höhe 33 Cent.; Breite 48 Cent.

KESSEL (JAN VAN)

1648—1698.

Paysage.

Un château, à droite, sur une colline ombragée. Sur le devant, un homme dans une nacelle.

Bois. Haut., 33 cent.; larg., 48 cent.

28.

KEYSER (THOMAS DE)

1595—1679.

Portrait einer Dame

in mittleren Jahren, mit lebhaft gefärbtem Gesichte, im schwarzen Kleide, weissem Häubchen und weissem Mühlsteinkragen.

Brustbild, die rechte Hand sichtbar.

Holz. Höhe 69 Cent.; Breite 54 Cent.

KEYSER (THOMAS DE)

1595—1679.

Portrait d'une dame en buste.

D'âge moyen, le visage vivement coloré; elle porte une robe noire, un bonnet blanc et une fraise.

Bois. Haut., 69 cent.; larg., 54 cent.

Philip Koninck pinx.

EN GUELDRE

Th. Chauvel sc.

Fr. Felsing impr.

29.

KONINCK (PHILIP DE)

1619—1689.

Ansicht von Geldern.

James Simon, Berlin.

Flachlandschaft mit dem Ausblick auf eine Stadt in der Ferne; rechts im Vordergrunde Figurenstaffage.

Bezeichnet: P. Konig. 1655.

Sammlung San Donato. (Nr. 1131).

Radirt von Th. Chauvel.

Leinwand. Höhe 84 Cent.; Breite 126 Cent.

KONINCK (PHILIP DE)

1619—1689.

Vue prise en Gueldre.

Paysage panoramique. Une ville dans le lointain; au fond. Sur le devant, à droite, plusieurs personnages.

Signé en toutes lettres: P. Konig. 1655.

Collection San Donato (Nr. 1131).

Gravé à l'eau-forte par Th. Chauvel.

Toile. Haut., 84 cent.; larg., 126 cent.

30.

KONINCK (PHILIP DE)

Gebirgslandschaft.

Rechts im Vordergrunde ein Mann, der einen Korb trägt. Hinter ihm kommt ein mit zwei weissen Pferden bespannter Wagen aus dem Hohlweg heraus.

Leinwand. Höhe 65 Cent.; Breite 91 Cent.

KONINCK (PHILIP DE)

Paysage montagneux.

Un homme, portant une corbeille, se voit au premier plan à droite. Derrière lui une voiture attelée de deux chevaux blancs.

Toile. Haut., 65 cent.; larg., 91 cent.

31.

MATON (GERRIT)

Schüler des Gerard Dou, 17. Jahrhundert.

Der Geiger.

Gruppe von fünf Figuren vor einem Hause; links sitzen an einem runden Tische ein rauchender Bauer und eine aus einem Notenblatte singende Frau; hinter ihnen ein Junge mit rother Mütze, der in der einen Hand ein Glas emporhebt. Rechts vorne ein alter Geiger in phantastischer Kleidung. Eine auf der Treppe stehende alte Frau reicht ihm ein Glas Bier.

Bezeichnet links unten: MATON.

Holz. Höhe 48 Cent.; Breite 37 Cent.

MATON (GERRIT)

Elève de Gerard Dou. 17. siècle.

Le joueur de violon.

Cinq personnes sont assises devant une maison; sur la gauche près d'une table, un paysan fumant, et une femme chantant, une feuille de musique devant elle. Derière eux un jeune homme à bonnet rouge lève un verre. Au premier plan à droite, un vieux joueur de violon à costume fantastique; une femme debout sur l'escalier lui tend un verre de bière.

Signé à gauche: MATON.

Bois. Haut., 48 cent.; larg., 37 cent.

32.

MEER VAN DELFT (JAN VAN DER)

1628—1691.

Der Geograph.

Frankfurt Mus.

An einem Fenster steht ein junger Mann mit langen Haaren, im Hauskleide, vorgebeugt über einen Tisch, auf welchem Landkarten und Pläne liegen. Er hält in der Rechten einen Cirkel und stützt sich mit der Linken auf ein Buch. Auf einem Kasten im Hintergrunde steht ein Globus, rechts an der Wand hängt eine Landkarte.

Zweimal bezeichnet: Meer u. Ver Meer MDCLXVIIII.

Sammlung Pereire und San Donato (N. 1124).

Radirt von Deblois.

Leinwand. Höhe 50 Cent.; Breite 45 Cent.

MEER DE DELFT (JAN VAN DER)

1628—1691.

Le géographe.

Il est auprès d'une fenêtre, appuyé à une table sur laquelle se trouvent plusieurs cartes géographiques. Le géographe est en negligé, il tient un cercle dans la main droite, et de la gauche il s'appuie sur un livre. Dans le fond une armoire, sur laquelle se trouve un globe. A droite une carte géographique, suspendue au mur.

Signé deux fois: Meer et Ver Meer MDCLXVIIII.

Collection Pereire et San Donato (N. 1124).

Gravé à l'eau-forte par Deblois.

Toile. Haut., 50 cent.; larg., 45 cent.

Van der Meer (de Delft) pinx. Deblois. sc.

LE GÉOGRAPHE

Fr. Felsing impr.

33.

MEER DE JONGHE DE HAARLEM
(JAN VAN DER)

1656—1705.

Landschaft.

Scharschmidt.

Im Vordergrunde eine Kuh, mehrere Schafe und Ziegen; daneben ein Hirtenjunge.

Bezeichnet: J. V. Meer f. 1679.

Leinwand. Höhe 84 Cent.; Breite 108 Cent.

MEER LE JEUNE DE HAARLEM (JAN VAN DER)

1656—1705.

Paysage.

Un jeune berger garde une vache, plusieurs brebis et des chèvres.

Signé: J. V. Meer t. 1679.

Toile. Haut., 84 cent.; larg., 108 cent.

34.

MIERIS (WILLEM VAN)

1660—1690.

Der Geflügelhändler.

Er steht in einer Fensternische und weist auf ein paar kleine Vögel, die nebst einer Ente und anderem Geflügel vor ihm auf der Fensterbrüstung liegen. Zur Linken ist dieselbe von einem gemusterten Teppich bedeckt, auf welchem ein Korb mit Eiern steht. Eine im Hintergrunde stehende Magd hält einen Hasen. Die Fensterbrüstung zeigt ein Kinderbasrelief.

Bezeichnet: Mieris. (Die beiden ersten Buchstaben verschlungen.)

Von Smith (Suppl. Nr. 70) aufgeführt.

Holz. Höhe 46 Cent.; Breite 36 Cent.

MIERIS (GUILLAUME VAN)

1660—1690.

Le marchand de volailles.

Il est dans l'encognure d'une fenêtre et montre une couple de petits oiseaux, placés à létalage ainsi qu'un canard et de la volaille; l'appui dela croisée à gauche est recouvert d'un tapis à ramages, sur lequel est posé un panier d'oeufs. Une servante, debout dans le fond, tient un lapin. Un bas-relief représentant des enfants orne l'encognure.

Signé: Mieris (les deux premières lettres sont entrelacées).

Décrit dans Smith (Suppl. Nr. 70).

Bois. Haut., 46 cent.; larg., 36 cent.

35.

MIGNON (ABRAHAM)

1639—1679.

Reicher Blumenstrauss

in einer gläsernen Vase; unten ein Todtenschädel.
Bezeichnet: A. Mignon fecit.

Leinwand. Höhe 97 Cent.; Breite 76 Cent.

MIGNON (ABRAHAM)

1639—1679.

Un magnifique bouquet

est placé dans un vase de verre; au dessous une tête de mort.
Signé: A. Mignon fecit.

Toile. Haut., 97 cent.; larg.. 76 cent.

36.

MOLENAER (NICOLAES)

Thätig 1650—1676.

Holländische Häusergruppe

an einem Kanal. Links im Vordergrunde sitzt ein Angler, vom Rücken gesehen; neben ihm liegt ein Bursche im Grase. Zur Rechten ein Boot und eine Frau, welche die zu den Häusern führende Treppe hinaufgeht.

Leinwand. Höhe 82 Cent.; Breite 68 Cent.

MOLENAER (NICOLAS)

1650—1676.

Un groupe de maisons hollandaises

au bord d'un canal; un homme, vu du dos, est assis pêchant à la ligne; sur le devant, à gauche, un jeune homme est couché dans l'herbe. A droite une barque et une femme qui monte un escalier, conduisant aux maisons.

Toile. Haut., 82 cent.; larg., 68 cent.

37.

MOLYN (PIETER)

1600—1661.

Landschaft an einem Flusse.

Rechts eine Baumgruppe und Bogenbrücke. Links im Vordergrunde drei Kühe.

Holz. Höhe 69 Cent.; Breite 114 Cent.

MOLYN (PIERRE)

1600—1661.

Paysage.

A droite un groupe d'arbres et un pont voûté. A gauche trois vaches.

Bois. Haut., 69 Cent.; larg., 114 Cent.

38.

MOUCHERON (FRIEDRICH)

1633—1686.

Italienische Landschaft

mit einem thurmartigen Gebäude in der Mitte und einer über den Fluss führenden Bogenbrücke links im Vordergrunde. Vorn ein Hirt mit Rindern und Schafen.

Bezeichnet: Moucheron.

Die Staffage ist von Dirk van Bergen.

Leinwand. Höhe 76 Cent.; Breite 91 Cent.

MOUCHERON (FREDERIC)

1633—1686.

Paysage italien.

On voit au fond un édifice semblable à une tour et un pont voûté traversant le fleuve, à gauche. Au premier plan un berger garde des vaches et des brebis.

Signé: Moucheron.

Les figures sont de Dirk van Bergen.

Toile. Haut., 76 cent.; larg., 91 cent.

Aart van der Neer pinx.

Lichtdruck J.Löwy, Wien

MONDLANDSCHAFT

39.

NEER (AART VAN DER)

1619 — nach 1692.

Canallandschaft

bei Mondenlicht mit Schiffen und Figurenstaffage.

Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramme des Meisters: A. V. D. N. (verschlungen).

Leinwand. Höhe 64 Cent.; Breite 85 Cent.

NEER (AART VAN DER)

1619 — après 1692.

Clair de lune.

Un canal sillonnée de bateaux, sur la rive divers groupes.

Signé à droite, du monogramme du maître: A. V. D. N. (entrelacées).

Toile. Haut., 64 cent.; larg., 85 cent.

40.

OSTADE (ADRIAEN VAN)

1610—1685.

Der Tanz in der Scheune.

Interieur mit 27 Figuren. Links eine Gruppe von mehreren sitzend dargestellten Figuren, vorne, mit dem Rücken zum Beschauer gekehrt, eine Bäuerin. In der Mitte spielt ein Dudelsackpfeifer einem tanzenden Paare auf, um welches die Anderen einen Kreis bilden. Ganz vorne sitzt ein Bauernjunge mit breitem grauem Schlapphute auf einem Schemmel; vor ihm, auf einem Stuhle, steht eine Schüssel.

Bezeichnet: A. v. Ostade. 1652.

Sammlung San Donato (Nr. 1134). Radirt von J. Jacquemart.

Berühmtes Werk des Meisters, welches bereits Descamps erwähnt. Es befand sich der Reihe nach in den Sammlungen: Cauwerven, Braamcamp, Clos, Dufresne, A. de la Hante, Lapeyrière, Boursault, Nieuwenhuys und Blin und ist von Smith in seinem Catalogue raisonné (I. p. 117. Nr. 34) beschrieben.

Holz. Höhe 63 Cent.; Breite 58 Cent.

Adrien van Ostade, pinx.

J. Jacquemart. sculp.

FÊTE DANS L'INTÉRIEUR D'UNE CHAUMIÈRE.

Fr. Felsing impr.

40.

OSTADE (ADRIAN VAN)

1610—1685.

Danse dans une grange.

Reunion de vingt sept personnes. A gauche, plusieurs personnes assises forment un groupe; une paysanne est sur le devant, tournant le dos aux spectateurs. Au centre un couple danse au son de la cornemuse; les autres ont formé un circle autour d'eux. Au premier plan un jeune paysan à large chapeau gris est assis sur un tabouret; un plat est placé devant lui sur une chaise.

Signé: A. v. Ostade. 1652.

Collection San Donato (Nr. 1134). Gravé à l'eau-forte par J. Jacquemart.

Oeuvre célèbre du maître, que Descamps a mentionnée. Ce tableau a fait partie des collections: Cauwerven, Braamcamp, Clos, Dufresne, A. de la Hante, Lapeyrière, Boursault, Nieuwenhuys et Blin et se trouve decrit dans le catalogue de Smith (I, p. 117 Nr. 34).

Bois. Haut., 63 cent.; larg., 58 cent.

41.

OSTADE (ADRIAEN VAN)

Die Raucher.

Holländisches Interieur mit acht Bauernfiguren, von welchen vier im Vordergrunde um einen kleinen Tisch gruppirt sind. Einer von diesen steht mit dem Rücken an einen Kasten gelehnt, die drei anderen sitzen und rauchen. Im Hintergrunde sind vier Bauern mit dem Brettspiel beschäftigt.

Bezeichnet: A. v. Ostade. 1663.

1800. Vente M. Geldermeester. 1831. John Maitland. 1842. Charles Brind. (Smith I. Nr. 118 u. Suppl. Nr. 60.)

Holz. Höhe 30 Cent.; Breite 26 Cent.

OSTADE (ADRIAN VAN)

Les fumeurs.

Une habitation hollandaise, dans laquelle se trouvent huit jeunes campagnards; quatre sont assis sur le devant, à une petite table, l'un d'eux est appuyé contre un buffet, les trois autres sont assis et fument; dans le fond quatre paysans jouent aux dames.

Signé: A. v. Ostade. 1663.

1800. Vente M. Geldermeester. 1831. John Maitland. 1842. Charles Brind. (Smith I. Nr. 118 et Suppl. Nr. 60,)

Bois. Haut., 30 cent.; larg., 26 cent.

Adr. van Ostade pinx. J. Klaus sculp.

DIE RAUCHER.

Fr. Felsing impr.

Adrien van Ostade pinx.

Lichtdruck J. Löwy, Wien

HOLLÄNDISCHE BAUERN

42.

OSTADE (ADRIAEN VAN)

2,000 fl. Kohlbacher

Zwei Bauern

sitzen vor einem Kamin; der eine, den Hut auf dem Kopfe, hält in der Linken ein volles Glas, in der Rechten einen Delfter Krug; der andere, auf einem Schemmel sitzend, raucht aus einem thönernen Pfeifchen. Links im Fond ein Fenster, durch welches man Bäume und Landschaft sieht.

Bezeichnet rechts unten: A. v. Ostade. 1656.

Sammlung: Beurnonville.

Holz. Höhe 36 Cent.; Breite 29 Cent.

OSTADE (ADRIAN VAN)

Deux Paysans

sont assis devant une cheminée; l'un d'eux, un chapeau sur la tête, tient un verre plein dans la main gauche et une cruche de la main droite; l'autre assis sur un tabouret fume une pipe. Au fond, à gauche, une fenêtre par laquelle on aperçoit des arbres.

Signé au bas à droite: A. v. Ostade. 1656.

Collection Beurnonville.

Bois. Haut., 36 cent.; larg., 29 cent.

43.

POEL (EGBERT VAN DER)

1621 — um 1690.

Der Graveur.

In einer Arbeitsstube sitzt am Fenster, vom Rücken gesehen, ein Graveur und arbeitet. Links im Vordergrunde kniet, ebenfalls vom Rücken gesehen, ein Junge und hämmert an einer Arbeit. Links der Kamin und rings im Gemache verschiedener Künstlerhausrath.

Bezeichnet: E. van der Poel.

Holz. Höhe 28 Cent.; Breite 23 Cent.

POEL (EGBERT VAN DER)

1621—1690.

Le graveur.

Il est assis dans un cabinet et tourne le dos en travaillant; au premier plan, un jeunehomme est agenouillé martelant nne planche; à gauche, la cheminée. Differents objets d'artiste sont répandus dans la chambre.

Signé: E. van der Poel.

Bois. Haut., 28 cent.; larg., 23 cent.

Rembrandt van Ryn pinx. J. Klaus sculp.

PORTRAIT.

Fr. Felsing impr.

44.

RYN (REMBRANDT VAN)

1607—1669.

Der Säckelwart.

33,200 fl. Fischer
H.O. Havemeyer N.Y.

Halbfigur eines ungefähr 40jährigen Mannes, mit lebhaft gefärbtem Gesichte, röthlichblondem Lippen- und Kinnbart; stehend, nach rechts gewendet, im schwarzen Kleide mit weissem, gefältelten Halskragen. Die Rechte auf der Brust, in der Linken einen Geldbeutel.

Bezeichnet rechts im Hintergrunde: RH. van Ryn. 1632.

Lebensgrosse Halbfigur.

Sammlung John Nieuwenhuys.

Leinwand. Höhe 112 Cent.; Breite 91 Cent.

RYN (REMBRANDT VAN)

1607—1669.

Le trésorier.

En buste, âgé d'à peu près 40 ans; il est debout, la main droite appuyée sur la poitrine et tient une bourse de la main gauche. Le visage est vivement coloré, la moustache avec royale sont rougeâtres; il est vêtu de noir avec collerette blanche plissée.

Signé dans le fond, à droite: RH. van Ryn. 1632.

Collection John Nieuwenhuys.

Toile. Haut., 112 cent.; larg., 91 cent.

45.

RUBENS (PETER PAUL)

1577—1640.

A. Oppenheim, Cöln

Landschaft.

Im Vordergrunde weidet eine Kuhheerde, bei welcher zwei Mägde und ein Knecht beschäftigt sind. Im Hintergrunde eine reiche Baumgruppe.

Holz. Höhe 74 Cent.; Breite 103 Cent.

RUBENS (PIERRE-PAUL)

1577—1640.

Paysage.

Deux servantes et un domestique sont occupés près d'un troupeau des vaches, paissant sur le devant. Plusieurs groupes d'arbres dans le fond.

Bois. Haut., 74 cent.; larg. 103 cent.

P. P. Rubens pinx.

J. Klaus sculp.

LANDSCHAFT.

Fr. Felsing impr.

P. P. Rubens pinx.

Lichtdruck J. Löwy, Wien

GEFECHTSCENE

46.

RUBENS (PETER PAUL)

Skizze einer Reiter-Schlacht.

Grisaille.
Sammlung Hamilton.

Holz. Höhe 23 Cent.; Breite 46 Cent.

RUBENS (PIERRE-PAUL)

Esquisse d'une bataille de cavalerie.

Grisaille.
Collection Hamilton.

Bois. Haut., 23 cent.; larg., 46 cent.

47.

RUISDAEL (SALOMON)

1623—1670.

Flusslandschaft.

Im Hintergrunde, am anderen Ufer, eine Stadt. In der Mitte des Stromes ein Schiff.

Leinwand. Höhe 63 Cent.; Breite 100 Cent.

RUISDAEL (SALOMON VAN)

1623—1670.

Paysage.

Il est coupé par une fleuve sur lequel se voit un vaisseau; une ville se distingue dans le fond sur la rive opposée.

Toile. Haut., 63 cent.; larg., 100 cent.

D. Teniers d. J. pinx. W. Woernle sculp.

BOGENSCHÜTZEN.

Fr. Felsing impr.

48.

TENIERS D. J. (DAVID)

1610—1690.

Smith 528

Die Bogenschützen.

Vor einem Hause unterhalten sich elf Bauern mit dem Bogenschiessen. Links eine Gruppe von fünf Figuren, neben ihnen ein Bauer auf einer Bank, daneben einer vom Rücken gesehen und ein anderer mit rother Mütze, der auf den gerade den Bogen abschiessenden hinsieht. In der Mitte läuft ein Bursche, den Bogen in der Hand nach der Scheibe, vor ihm ein weisses, braungeflecktes Hündchen. Rechts die Scheibe, vor welcher zwei Bauern stehen. In der Ferne ein Dorf und weidende Schafe auf der Wiese.

Bezeichnet: D. Teniers: Fc. 1645.

Von Teniers selbst radirt und von Smith in seinem Catalogue unter Nr. 528 beschrieben. Ehedem in den Sammlungen Danoot und Buchanan.

Kupfer. Höhe 34 Cent.; Breite 54 Cent.

48.

TENIERS LE JEUNE (DAVID)

1610—1690.

Les archers.

Onze campagnards, tirant de l'arc, se trouvent devant une maison; à gauche, un groupe de cinq personnes près desquelles se trouve un paysan assis sur un banc; un homme vu de dos et un autre coiffé d'un bonnet rouge, regardènt les archers; au milieu un jeune homme, précédé d'un chien blanc tacheté de brun, se dirige vers le but à la droite duquel se trouvent deux paysans. Un village à l'arrière plan et un troupeau de brebis, dans une prairie.

Signé: D. Teniers: Fc. 1645.

Gravé à l'eau-forte par Teniers lui-même et décrit par Smith, dans son catalogue raisonné, Nr. 528.

Collection Danoot et Buchanan.

Cuivre. Haut., 34 cent.; larg., 54 cent.

49.

TENIERS D. J. (DAVID)

Der Trinker.

Ein Bauer, den Hut schief auf dem Kopfe, sitzt in einer Wirthsstube, den Krug in der Linken, eine Pfeife in der Rechten. Hinter ihm eine Frau, die ein Papier mit Tabak in der Hand hält. Rechts kommt bei der Thüre die Wirthin herein, die in der Linken einen Krug, in der Rechten eine Schüssel trägt.

Bezeichnet: D. TENIERS. F.

Holz. Achteckig. Höhe 28 Cent.; Breite 23 Cent.

TENIERS LE JEUNE (DAVID)

Le buveur.

Un campagnard, le chapeau posé sur l'oreille, une cruche dans la main gauche, dans la droite une pipe, est assis dans une chambre d'auberge; une femme est derrière lui et tient un paquet de tabac. L'hôtesse entre à droite, portant une cruche de la main gauche et un plat de la droite.

Signé: D. TENIERS. F.

Bois. Octogone. Haut., 28 cent.; larg., 23 cent.

50.

TENIERS DER JÜNGERE (DAVID)

Die Zigeunerfamilie.

Während eine Zigeunerin einem Bauern wahrsagt, leert ihm der daneben stehende Junge die Tasche. Rechts eine Zigeunerfamilie.

Bezeichnet mit dem Monogramme des Meisters: D. T. (ineinandergestellt) und F.

Höhe 16 Cent.; Breite 24 Cent.

TENIERS LE JEUNE (DAVID)

Une famille de bohémiens

Une bohémienne dit la bonne aventure à un campagnard dont un jeune homme vide les poches. A droite une famille de bohémiens.

Signé du monogramme du maître: D. T. (entrelacées) et F.

Haut., 16 cent.; larg., 24 cent.

51.

VERSPRONCK (JAN CORNELISZ)

1597—1662.

Portrait

eines blondhaarigen Cavaliers in ganzer Figur, der den Hut auf dem Kopfe, die Rechte auf einem Stock, im Begriffe ist, einer Treppe zuzuschreiten. Er trägt ein rehfarbenes Wamms, breiten Spitzenkragen und gelblederne Reiterstiefel. Links sieht man in den Hofraum.

Bezeichnet: Jan Verspronck. 1639. (Die Silbe »ver« in der, dem Monogramme des Meisters eigenthümlichen Abkürzung.)

Holz. Höhe 68 Cent.; Breite 46 Cent.

VERSPRONCK (JAN CORNELISZ)

1597—1662.

Portrait.

Un jeune homme blond en costume de cavalier, la main droites'appuyée sur une canne se dirige vers un escalier; il est vêtu d'un pourpoint couleur chamois, d'un large col de dentelles, d'un chapeau noir et de bottes à l'écuyère. A gauche, vue sur une cour.

Signé: Jan Verspronck. 1639. (La syllable »ver« est abrégée dans la signature du maître.)

Bois. Haut., 68 cent.; larg., 46 cent.

52.

VOS (CORNELIS DE)

1585—1651.

Portrait

einer alten vornehmen Dame, im Armstuhle sitzend. Sie trägt ein schwarzes Kleid, darüber eine goldene Gürtelkette, ein weisses Tuch am Kopfe und hält in der Linken ein Taschentuch. Links oben im Fond ein Wappen.

Lebensgrosses Kniestück nach links.

Holz. Höhe 105 Cent.; Breite 73 Cent.

B.S. Goldschmidt, Frankfurt

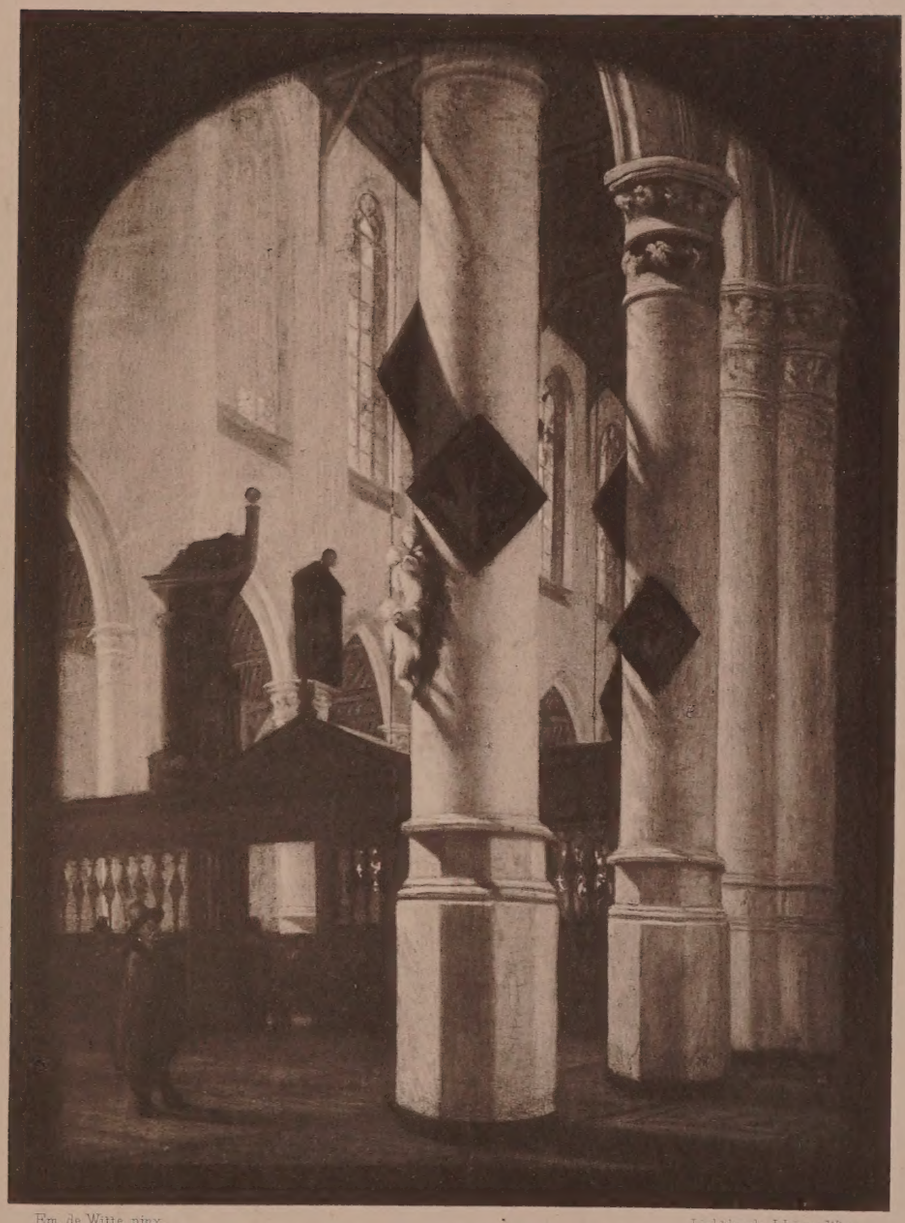
VOS (CORNELIS DE)

1585—1651.

Portrait.

Vieille dame assise dans un fauteuil et tenant un un mouchoir de la main droite. Robe noir à la ceinture une chaîne d'or. En haut a gauche un blason.

Bois. Haut., 105 cent.; larg., 73 Cent.



Em. de Witte pinx.

Lichtdruck J. Löwy, Wien

KIRCHEN-INTERIEUR

53.

WITTE (EMANUEL DE)

1607—1692.

Interieur einer protestantischen Kirche.

Innerhalb einer dunklen Bogeneinfassung erblickt man die hell beleuchteten Säulen der Kirche, welche den Chor umgeben. Am Choreingange ein Bettler und eine Frau. Im Vordergrunde steht ein Mann und liest die Epitaphe an der vordersten Säule.

Bezeichnet über der Thüre des Choreinganges: E DE Witte.

Sammlung Wilson (p. 128).

Radirt von Léon Gaucherel.

Holz. Höhe 36 Cent.; Breite 29 Cent.

WITTE (EMANUEL DE)

1607—1662.

Intérieur d'une église protestante.

A l'entrée du choeur on aperçoit un mendiant et une mendiante; sur le devant, un personnage lit une épitaphe sur la première colonne.

Signé sur la porte de l'entrée du choeur: E DE WITTE.

Gravé à l'eau-forte par Léon Gaucherel.

Collection Wilson.

Bois. Haut., 36 cent.; larg., 29 cent.

54.

WOUWERMAN (PHILIP)

1619—1668.

Ein Reiterlager.

Im Vordergrunde eine Gruppe von Reitern und Pferden. Rechts lagernde Soldaten und eine Frau mit einem Kinde an einem Feuer. Im Hintergrunde mehrere Zelte.

Sammlung Dinet 1742 et van Loon in Amsterdam 1827; von Moyreau unter Nr. 45 gestochen.

Von Smith beschrieben. (Nr. 342.)

Holz. Höhe 44 Cent.; Breite 53 Cent.

21,000 fr. Bourgeois - Frick coll. New York

WOUWERMAN (PHILIP)

1619—1668.

Gardes de cavalerie.

Sur le devant, un groupe de cavaliers et de chevaux, à droit des soldats, une femme et un enfant sont assis près du feu; derrière plusieurs tentes.

Gollections Dinet 1742 et van Loon 1827. Gravé par Moyreau sous No. 45.

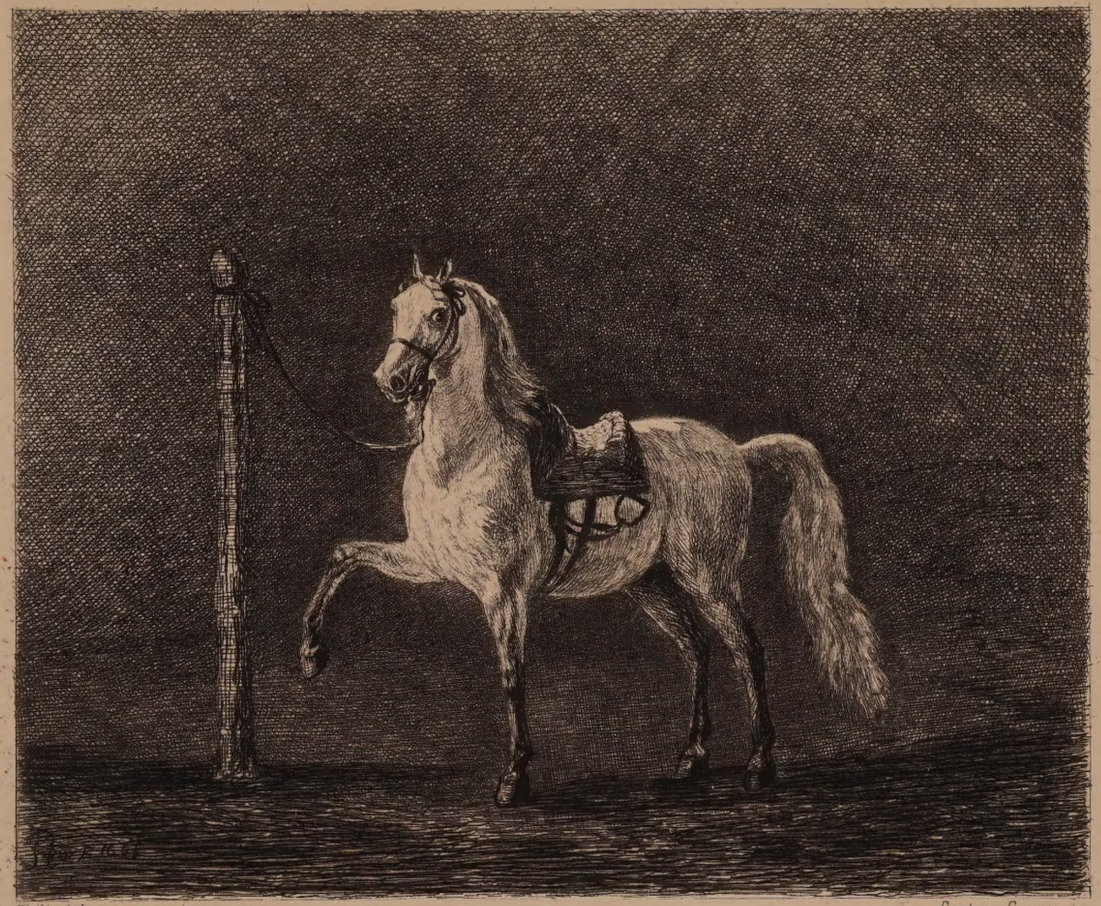
Smith decrit ce tableau: voir Tome 1er No. 342 et Supplement Nr. 148.

Bois. Haut., 44 cent.; larg., 53 cent.

Phil. Wouwerman pinx. W. Woernle sculp.

REITERLAGER.

Fr. Felsing impr.



Philip. Wouwerman pinx. Gustave Greux sc.

LE CHEVAL BLANC

Fr. Felsing impr.

55. H de G. 503.

WOUWERMANN (PHILIP)

Zimmel (Lexikon. i, 197) says this was later Count Wouwerman.

Ein Schimmel

mit rothem Sattel, vollständig aufgezäumt, in einem Stalle.

Bezeichnet links unten mit dem Monogramme des Meisters: Ps. W. A. 1668. (Die beiden ersten Buchstaben verschlungen.)

Sammlung der Md. Hoffmann, Graf de Bloudoff und San Donato (Nr. 1130).

Radirt von Gustave Greux.

Holz. Höhe 36 Cent.; Breite 41 Cent.

5,100 florins
Baron Rothschild
Albert von Rothschild, Vienna
1902.

WOUWERMANN (PHILIP)

Etalon arabe.

Un etalon blanc avec selle rouge est attaché tout bridé à un poteau d'ecurie

Signé en bas à gauche du monogramme du maître: Ps. W. A. 1668. (Les premières lettres sont entrelacées.)

Collection de Mme Hoffmann, Comte de Bloudoff et San Donato Nr. 1130.

Gravé à l'eau-forte par Gustave Greux.

Bois. Haut., 36 cent.; larg., 51 cent.

56.

WYNANTS (JAN)

1600 — nach 1672.

Hdf. 509

Hügellandschaft;

in der Ferne auf einem Berge ein Schloss. Links im Vordergrunde ein Teich, rechts am Wege eine Frau, sitzend, neben ihr ein Kind. Ganz im Vordergrunde ein Mann im rothen Rock, der einen Sack am Rücken trägt; vor ihm läuft ein Hund.

Die Figuren von Philip Wouwerman.

Bezeichnet: J. Wynants.

Sammlung: Beurnonville.

Leinwand. Höhe 27 Cent.; Breite 33 Cent.

WYNANTS (JAN)

1600 — après 1672.

Paysage.

Un château s'élève sur une montagne. A gauche sur le premier plan un étang; à droite une femme et un enfant assis sur le bord du chemin. Sur le devant un homme vêtu d'un habit rouge porte un sac sur le dos; un chien le précède.

Les figures par Philip Wouwerman.

Signé: J. Wynants.

Collection Beurnonville.

Toile. Haut., 27 cent.; larg., 33 cent.

THE GETTY CENTER
LIBRARY

1885 Apr.28 ViPIB c.2
Plach, Vi/Tableaux anciens